

Gerard Tschäppät, SG

Oktober 2010

Mönch Hl. Antonius von Padua als Bonbonglas für John Tavernier, Paris, Verreries St. Denis, Legras?, um 1900?

Abb. 2010-4/124

Hl. Antonius von Padua, Bonbonglas für John Tavernier, Paris farbloses, form-geblasenes Glas, H xxx cm, D xxx cm Sammlung Tschäppät wohl Verreries St. Denis, Legras?, um 1900?



Guten Tag Herr Geiselberger,

Vielleicht erinnern Sie sich, ich hatte ihnen vor einiger Zeit Bilder einer Butter oder Käseglocke zugesandt, bei welcher sie mir in Sachen Herkunft und Hersteller sehr behilflich waren. (Edelweiss Dekor von Inwald / Teplitz)

Jetzt hätte ich wieder einmal eine Frage. Die in den angehängten Fotos abgebildete Flasche in Form eines Mönchs war ursprünglich mit Bonbons von John Tavernier, Paris, gefüllt. In zwei ihrer PDFs auf Ihrer Website habe ich über diesen Confiseur und seine Behälter etwas zu lesen gefunden. Unter anderem steht darin, vor 1870 seien fast alle Flaschen / Behälter für solche Zwecke aus transparentem Glas hergestellt worden. Erst später seien dann auch Flaschen aus Opalinglas oder geätztem Transparentglas hergestellt worden.

Ich würde gerne wissen, ob sie das abgebildete Flaschenmodell kennen und ob es auch von vor 1870 ist. Oder kann es sein, dass die Flasche im originalen Zustand teilweise schwarz bemalt war (Reste schwarzer Farbe sind vorhanden, aber nur ganz wenige).

Und zum Hersteller. Ich vermute, dass die Flasche auch aus den Verreries St. Denis, Legras, stammt, bin aber nicht sicher.

Es würde mich freuen, wieder mal etwas von ihnen zu hören.

Gruß

Gerard Tschäppät

SG: Hallo Herr Tschäppät,

leider kann ich Ihnen bei Ihrer Mönch-Figur nicht recht helfen, weil ich meine Kenntnisse lediglich aus 2 Büchern habe und sonst niemanden kenne, der sich bei den Bonbongläsern für Tavernier auskennen würde:

Michel, Fouchet & Vitrat, Legras verrier Verlag argusvalentines, Puteaux 2002

Gérard Wagner, Les bouteilles à sujet, Verrerie populaire française, Paris?, 2007

Was ich zu wissen glaube ist, dass alle oder wenigstens die weitaus meisten dieser Gläser für **Tavernier** von den **Verreries St. Denis, Legras**, kommen. Es gibt Musterbücher von Legras und in den beiden Büchern einzelne Blätter daraus. Dort werden auch **Bonbongläser** und **Likörflaschen** gezeigt, aber die Bilder dieser Gläser sind sicher nicht vollständig. Die populären Gläser zeigen ja, dass auch **aktuelle Motive** verwendet wurden, dass also **fast jedes Jahr neue Gläser** dazu gekommen sind, z.B. **Tour Eiffel**, und andere populäre Motive viele Jahre hergestellt und verkauft wurden.

→→

Was Sie in der PK gelesen haben, ist alles was ich aus den beiden Büchern - die dort auch gezeigt werden - heraus gesucht habe und im Internet gefunden habe. Auch die Feststellung über **Opalin- bzw. farbloses Glas** stammt daher. Ob das stimmt, kann ich nicht überprüfen. Schon die Verwendung als Bonbonglas deutet darauf hin, dass man **eher farblose Gläser** verwendet hat, weil dann der wichtige Inhalt sichtbar wurde - **Kinder** haben sich sicher - wie heute noch - mehr für den Inhalt als für die Aktualität der als Flasche dargestellten Personen oder ... interessiert! Das prominenteste Glas sind Zar und Zarin von Russland, bei denen waren vielleicht bei **Erwachsenen** - wie heute - die Figuren wichtiger als der Inhalt, deshalb waren diese Gläser aus opak-weißem Glas. Es wurden auch viele bemalte, farblose und opak-weiße Gläser gefunden.

Eines ist sicher: zur Zeit der Tavernier-Gläser war es **technisch kein Problem** mehr, opak-weiße oder farblose Gläser zu machen, wie der Besteller Tavernier es gerade verlangt hat. Außerdem muss es neben **Legras** noch **weitere Hersteller** gegeben haben, wahrscheinlich auch im Süden Frankreichs bei Lyon

Man müsste einen **französischen Sammler von Tavernier-Gläsern** finden, der weiter geforscht hat und dabei erfolgreich war. Ihr Mönch-Glas ist sicher selten und wahrscheinlich ist sogar ein **bestimmter Heiliger** dargestellt. Ich halte den Mönch mit Tonsur, Jesuskind auf dem linken Arm und einer Lilie in der rechten Hand für den **Hl. Antonius von Padua!**

Die beste Darstellung mit den beiden Attributen habe ich als Statue von Jan Oldrich Mayer auf der Karlsbrücke in Prag gefunden, aufgestellt 1707.

Abb. 2010-4/125

Antonius von Padua mit Jesuskind und Lilie
Statue von Jan Oldrich Mayer auf der Karlsbrücke in Prag
aus www.heiligenlexikon.de ...



Abb. 2010-4/126

Hl. Antonius von Padua, Bonbonglas für John Tavernier, Paris
farbloses, form-geblasenes Glas, H xxx cm, D xxx cm
Sammlung Tschäppät
wohl Verreries St. Denis, Legras?, um 1900?



www.heiligenlexikon.de
berichtet über Antonius von Padua:

„Fernando Martim de Bulhões e Taveira Azevedo wurde in Lissabon als Sohn einer begüterten Adelsfamilie geboren. Mit 16 Jahren wurde er Augustiner-Chorherr im Kloster St. Vinzenz nahe Lissabon, studierte in Lissabon und später in Coimbra und wurde dann zum Priester geweiht. [...] **1220** trat er ins Kloster der Minderbrüder des Ordens, San Antonius Olivares in Coimb-

ra, ein und nahm den Namen **Antonius** an. [...] Er nahm **1221** in **Assisi** am Generalkapitel seines Ordens teil, dabei wurde seine Begabung als Redner entdeckt. Gratian, der Ordensprovinzial der Romagna, beauftragte ihn **1222** bis **1224** in Rimini und Mailand mit dem Kampf gegen die **Katharer** und dann in **Südfrankreich** gegen die **Albigenser**. Seine franziskanische Armut verlieh seinen Reden Glaubwürdigkeit, seine enorme Bibelvertrautheit verschaffte ihm Bewunderung.

Abb. 2010-4/127

Hl. Antonius von Padua, Bonbonglas für John Tavernier, Paris farbloses, form-geblasenes Glas, H xxx cm, D xxx cm Sammlung Tschäppät wohl Verreries St. Denis, Legras?, um 1900?



Die Legende berichtet von Antonius' ans Wunderbare grenzenden Begabung, sich fremden Völkern bei einem Konzil in Rom nur durch den Schwung seiner Rede verständlich zu machen. Zu den bekanntesten seiner Legenden gehört die Predigt am Ufer von Rimini: die Einwohner wollten ihn nicht hören, aber die Fische versammelten sich und streckten ihre Köpfe aus dem Wasser; dieses Wunder habe fast die ganze Bevölkerung der Stadt bekehrt. [...] Von Oberitalien führte Antonius' Weg in die zweite Hochburg der **von der katholischen Kirche Abtrünnigen, nach Südfrankreich**. Er stand den Ordensgemeinschaften der Franziskaner in Le Puy und Limoges als Guardian vor. Auch hier wirkte seine Predigt und die Kraft seines Wortes in den Jahren **1224** bis **1227** im Kampf gegen die **Albigenser** und die **Waldenser** so überzeugend, dass man ihn den **Hammer der Ketzer** nannte. [SG: Die Katharer / Albigenser wurden im Zuge des „**Albigenserkreuzzugs**“ 1209-1229 und weiterer Feldzüge sowie durch die Inquisition als Häretiker verfolgt und vernichtet; Wikipedia DE; diese Tä-

tigkeit des Armut predigenden Heiligen habe ich nur in einer einzigen Darstellung gefunden!]



1227 bis **1230** war Antonius wieder als **Bußprediger** in Oberitalien tätig, zugleich wurde er Ordensprovinzial in der Emilia Romagna mit Sitz in **Padua**. [...] Seine Fastenpredigten in Padua **1231** hatten sensationellen Er-

folg, keine Kirche war groß genug, er musste ins Freie ausweichen. [...] **Antonius starb 1231** bei den Klosterfrauen von Arcella in **Padua**. [...]

Antonius ist wohl der im katholischen Kirchenvolk bekannteste und beliebteste Heilige. [...] Bereits elf Monate nach seinem Tod sprach Gregor IX. nach dem bis dahin und bis heute kürzesten Kanonisierungsprozess der Kirchengeschichte **Antonius in Spoleto heilig**. [...]

Attribute: mit dem Jesuskind, mit Fischen, mit Esel, Flamme in seiner Hand. [...]"

SG: Das Attribut Flamme könnte auf einen anderen Heiligen hinweisen. In „Die **Attribute der Heiligen**: Ein alphabetisches Nachschlagebuch ...“ von Rudolf Pfeleiderer, 2009, ursprünglich von **1898**, wird aber bei den Attributen „**Mönch**“, „**Jesuskind**“ und „**Lilie**“ allein auf **Antonius von Padua** verwiesen!

Dass Antonius der im katholischen Kirchenvolk bekannteste und beliebteste Heilige war, hat ihm wahrscheinlich dazu verholfen, als Flasche für Bonbons dargestellt zu werden. Es gibt in seinem Leben keinen Anhaltspunkt für eine Datierung, z.B. Gedenktag.

Aber:

www.piusbruderschaft.de ... /
Priesterbruderschaft St. Pius X.:

„**Seit 1890 verbreitete sich von Südfrankreich aus die Antoniusbrot-Sammlung als Almosen für Bedürftige.**“

Nach wie vor findet man mit GOOGLE über Tavernier fast nichts! Eine Kleinigkeit:

Abb. 2010-4/128

Boîte de bonbons **marque John Tavernier**

"Gourmandises Parisiennes"

Il y est **inscrit**: fabriqué pour les Etablissements Gratre, Saïgon, Phnom-penh, Haïphong, Hanoï. Diamètre 25 cm
aus <https://sites.google.com/site/boitesdecollection/friandises>



Ich stelle gerne Ihre Anfrage auf meine Website - vielleicht findet sich jemand, der besser Bescheid weiß!

Mit besten Grüßen, Siegmur Geiselberger

Siehe auch:

PK 2010-1 Tschäppät, SG, Butterglocke „Edelweiß“ mit Teller, Josef Inwald, Teplitz, Böhmen, um 1900

<http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-legras-paris.pdf> (PK 2003-4)

<http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-bercy-napoleon.pdf>

<http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-legras-flasche-lorraine-alsace.pdf>

<http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-2w-christoph-tavernier-eiffelturm.pdf>

http://www.heiligenlexikon.de/BiographienA/Antonius_von_Padua.html